

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 36**Der Chef des Generalstabes General der Infanterie v. Moltke
an das Kriegsministerium**

Ausfertigung nach einem Konzept des Chefs der Aufmarschabteilung Oberstleutnants
Ludendorff

Berlin, den 13. Oktober 1909

Durch die auf 7000 Mann festgelegte Grenze in der Erhöhung der Friedenspräsenz können die von mir für nötig gehaltenen Maßnahmen zum weiteren Ausbau unserer Heeresorganisation nicht vollständig durchgeführt werden. Ich muß es dortigem Ermessen überlassen, ob nicht bei der Vorliebe der Volksvertretung für die technischen Waffen und den Train eine weitere Erhöhung der Friedenspräsenz erreichbar ist, und beschränke mich heute auf den vom Königlichen Kriegsministerium abgegrenzten Rahmen.

Mit den Vorschlägen für die Fußartillerie bin ich vollständig einverstanden.

Für den Train hätte ich im Interesse einer größeren Dezentralisation der Mobilmachung die vom Königlichen Kriegsministerium früher vorgeschlagene Bildung von Regimentern mit 2 Bataillonen vorgezogen. Sie würde auch die Stellung dieser wichtigen Truppe gebessert und gehoben haben. Da aber bei weiteren Fortschritten des Kraftfahrewesens eine andere Organisation des Trains nicht zu umgehen ist, so bin ich mit den jetzt vorgeschlagenen Verbesserungen einverstanden.

Bei den Verkehrstruppen halte ich nach wie vor die Bildung des 4. Eisenbahn-Regiments für die bessere Lösung, da diese Organisation bei Verwendung im Kriegsfall die Absichten der Heeresleitung am besten unterstützt. Den Wert der vorgeschlagenen Etatserhöhung der bestehenden Regimenter weiß ich zu würdigen; ich muß mich aber bei der Wahl zwischen beiden Wegen für den ersteren entscheiden.

Mit den übrigen Vorschlägen für die Verkehrstruppen, ausgenommen die Aufstellung der Feldsignal-Abteilungen, bin ich einverstanden. Ich möchte aber darauf hinweisen, daß bei der ständig wachsenden Bedeutung der Luftschiffahrt und des Kraftfahrewesens sich der Bedarf an entsprechenden Truppen bald steigern wird. Ich hebe diesen Umstand deshalb besonders hervor, damit nicht wieder der Ausweg von Hilfsformationen auf Kosten der Infanterie in Aussicht genommen wird.

Die Etatistierung der Maschinengewehr-Kompagnien ist notwendig, um klare Organisationsverhältnisse zu schaffen. Daß dies auf Kosten der Infanterie geschieht, ist sehr bedauerlich, aber ich muß mich in diesem Falle der Notwendigkeit fügen. Jedenfalls darf der Etat der Infanterie nicht weiter sinken; die Vorbilder anderer Armeen können nicht maßgebend sein, da bei ihnen die Möglichkeit einer kriegsgemäßen Ausbildung bereits in Frage gestellt ist.

Die Zuteilung je einer Maschinengewehr-Kompagnie an jede Infanterie-Brigade sehe ich nur als einen vorläufigen Abschluß an. Die Ausstattung eines jeden Infanterie-Regiments mit einer solchen Kompagnie muß das Ziel bleiben, aber unter heutigen Verhältnissen für spätere Zeiten aufgeschoben werden. Ich bin daher mit den gemachten Vorschlägen einverstanden.

Bei der Feldartillerie muß ich auf der Vervollständigung der Friedensorganisation bestehen. Diese Forderung wird nicht nur durch die Gleichmäßigkeit der Divisionen begründet; ihre Erfüllung wird auch durch die in der Durchführung begriffene Artillerie-Organisation in Frankreich zur Notwendigkeit.